

## Grandenzer Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf. ...

Anzeigen nehmen an: ...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Bestellungen

auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des „Geselligen“ für 1897 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Kriminal-Romans „Araucan“ von P. D. Höcker kostenlos nachgeliefert; ebenso der bisher erschienene Theil des als Gratisbeilage zum Geselligen erscheinenden Buches „Das Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich“ mit gemeinverständlichen Erläuterungen.

### Türkische Diplomatie und die Großmächte.

Die Friedensverhandlungen in Konstantinopel sind, wie gestern bereits unter „Neuestes“ berichtet wurde, plötzlich abgebrochen worden.

Die Türken richten sich thatsächlich in Thessalien häuslich ein. Sie haben bereits die Ernte in Thessalien begonnen und große Getreidemassen nach Clajona transportirt.

Nach Berichten aus Athen hatten die Friedensverhandlungen bis jetzt folgendes Ergebnis: Die Kriegsschädigung sollte 4 Millionen türkische Pfund (etwa 65 Millionen Mk.) betragen, sobald eine strategische Grenzregulierung vorgenommen werden.

Die „strategische Grenzregulierung“, das ist der schwierigste Punkt! Der Großvezir hat erklärt, daß er die Verantwortung für die Räumung Thessaliens nicht übernehmen wolle.

Ein österreichisches Regierungs-Blatt, das Wiener „Fremdenblatt“, betont, die Einigkeit der Großmächte sei eine Thatsache, an welche man in Konstantinopel endlich werden glauben müssen.

Kaiser Franz Josef hat sich in einem Handschreiben an den Sultan gewendet, um ihn zum Nachgeben zu bestimmen. Ob seine Mahnungen mehr Erfolg haben werden, als die des Zaren? Die Versicherung des russischen Botschafters Melidow von Konstantinopel nach Rom soll keineswegs auf dessen eigenen Wunsch, sondern deshalb erfolgen, weil man denselben in Petersburg für die Erfolglosigkeit der Depeschen, welche der Zar wegen eines raschen Friedensabchlusses an den Sultan gerichtet hat, verantwortlich macht.

im Wiener Fremdenblatte zu lesen sind und trotz der energischen Erklärungen der Botschafter eine wirkliche innere Einigkeit der Großmächte nicht vorhanden ist, daß sie von Argwohn gegeneinander erfüllt sind.

In der französischen Kammer verlangte diesen Donnerstag ein Abgeordneter, die Regierung über den Verlauf der Friedensverhandlungen zu interpelliren.

### Berlin, den 9. Juli.

— Einem aus Gothenburg am 8. Juli in Berlin eingegangenen Telegramm zufolge ist die Weiterreise des Kaisers fraglich geworden, weil in der Bitterung noch immer keine Wendung zum Besseren eingetreten ist.

— Der zweite Sohn des Kaiserpaars, Prinz Eitel Friedrich, hat am 7. Juli seinen 14. Geburtstag in Tegernsee gefeiert.

— Für die Reise des Grafen Schwalow nach Rußland waren auf Befehl des Kaisers Wilhelm zwei Salonwagen hergerichtete worden, so daß der Graf darin ohne Umkleiden von Willypark bis zur russischen Grenze bleiben konnte.

— Der Großherzog Peter von Oldenburg feierte am 8. Juli seinen siebenzigsten Geburtstag.

— Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, daß Fürst Hohenlohe bei seiner jüngsten Anwesenheit in München politischen Persönlichkeiten gegenüber seinem Entschlusse Ausdruck gegeben hat, die Geschäfte so lange weiter zu führen, wie ihm dies seine Kräfte gestatten.

— Die Thatsache, daß der reichsländische Staatssekretär von Puttkamer plötzlich von Strazburg nach Berlin gereist ist, giebt zu allerhand Vermuthungen Anlaß.

— Der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel begiebt sich am 12. Juli nach Bessel bei Dels in Schlesien, um der Taufe seines Enkelsohnes beizuwohnen.

— Ein halbes Jahrhundert ist es in diesem Monat, daß die Deffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlung gewährt wurde.

— Im Reichstag zählt nach dem neu herausgegebenen Verzeichniß der Reichstagsmitglieder (einschließlich der Hospitanten) die konservative Partei 58, die Reichspartei 25, die deutsch-soziale Reform-Partei 12, das Centrum 101, die polnische Partei 20, die national-liberale 50, die Freisinnige Vereinigung 13, die Freisinnige Volkspartei 26, die Deutsche Volkspartei 12, die sozialdemokratische Partei 48; bei keiner Fraktion sind 31. Als erledigt ist das Wiesbadener Mandat aufgeführt; dies ist unterdeß mit einem Mitgliede der Freisinnigen Volkspartei besetzt worden, so daß diese jetzt 27 Mitglieder zählt.

Bremen. Die Bürgerschaft d. h. das „Abgeordnetenhaus“ der Hansestadt und Republik Bremen erörterte in der letzten Sitzung einen Antrag, wonach der Senat (Herrenhaus) ersucht werden sollte, den Bevollmächtigten Bremens im Bundesrath für Annahme des vom Reichstage beschlossenen Nothvereinsgesetzes zu verpflichten.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef, welcher vom Bad Ischl wieder in Wien eingetroffen ist, empfing am Donnerstag in besonderer, längerer Audienz den Ministerpräsidenten Badeni, um sich von diesem Bericht über die innere politische Lage erstatten zu lassen.

Für die Erregung, die zur Zeit in Eger über das erneute Verbot, den deutschen Volkstag abzuhalten, herrscht, sind Gerüchte bezeichnend, die dort umgehen und vollen Glauben finden. So wird in Eger behauptet, die Grenze gegen Bayern und Sachsen sei von deutschen Posten besetzt, die Niemand über die Grenze lassen, für den Fall, daß Versammlungen draußen abgehalten würden.

Für Sonntag ist jedenfalls in Eger ein starker Zug aus ganz Deutsch-Böhmen gewiß. Es ist keine Rede davon, daß der Bürgermeister von Eger dem Erlaß Folge leistet und die Einladungen widerruft.

England. Dreißig große Firmen, einschließlic fast aller bedeutenden Maschinen-Firmen von Manchester, haben „Aussperrung von Arbeitern“ angekündigt, falls die Streikenden ihre Forderungen nicht fallen lassen.

Im Unterhause erklärte am Donnerstag der Parlamentsuntersekretär des Auswärtigen Curzon, ein Abkommen zwischen dem König Menelik von Abyssinien und der britischen Regierung sei unterzeichnet worden.

Der indische Vizekönig hat an die Regierung zu London folgende Depesche geschickt, welche einige Aufklärung über die Unruhen in Indien giebt:

„Aufbruch in Kalkutta in Folge davon, daß ein Hindu nach einem Gerichtsbeschlusse Besitz von einem Grundstück ergriff, auf welchem angeblich eine Moschee stand. Die Polizei half bei der Besitzergreifung. Am Dienstag verammelten sich 2000 Mohamedaner der unteren Klasse, um die abgerissene Moschee wieder aufzubauen, sie wurden von der Schutzmannschaft auseinander getrieben; 70 Personen wurden Mittwoch Morgen verhaftet. Am Mittwoch scharten sich die Auführer wieder zusammen und machten einen Angriff auf die nahegelegenen städtischen Pumpwerke. Sie wurden von der Polizei und dem Militär auseinander getrieben. Am Donnerstag ereigneten sich mehrere Zusammenstöße, 18 Auführer wurden getödtet und viele verwundet. Stellenweise wurden Europäer angegriffen; das Militär hat nicht geschossen. Am Freitag und Sonnabend herrschte Ruhe. Angehörige Mohamedaner wünschen einen Kompromiß wegen des Grundstückes zu schließen.“

Frankreich. Ein eigenartiger Zufall will es, daß während in Deutschland von manchen Seiten einer Erhöhung des Paketportos das Wort geredet wird, in Frankreich seitens des Ministeriums der Kammer eine Ermäßigung des Portos für Pakete über 5 Kilogramm vorgeschlagen wird.

Rußland. Das Wiborg'sche Infanterie-Regiment, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, feierte diesen Donnerstag sein Regiments-Stiftungsfest.

### Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen

wird demnächst ihren Bericht über den Zustand der Landeskultur in Westpreußen im verfloßenen Jahre herausgeben. Nach dem Bericht ist das unerfreuliche Ergebnis des landwirthschaftlichen Betriebes auch für das verfloßene Jahr: Unrentabilität.

Nur die Hoffnung auf eine gute Ernte war, so heißt es in dem Bericht, im Berichtsjahre vielleicht größer, als im vergangenem, denn die Säten sowie der Fleck waren gut durch den Winter gekommen, das Frühjahr trat zeitig ein, und die Bestellung ging glatt von statten. Sehr bald kam aber der hinkende Bote nach, denn von Ende Mai bis Anfang August trat, wie schon so oft in den letzten Jahren,









Aus deutschen Bädern.

Bad-Bildungen. Herr Dr. Karl Kötig, der älteste der Bildungen Ärzte, ein berühmter Steinoperateur, der den

und für den Hauptlehrer Sareyke auf 1200 M. festgesetzt. Unverehelichte Lehrer erhalten ein Grundgehalt von 800 M.

Wormberg, 8. Juli. Der Gastwirthsverein für den Regierungsbezirk Bromberg zählt nach dem in der letzten

Das Schwurgericht verhandelte gegen den Arbeiter Vinzent Jozutowski aus Wladislawa wegen wissentlichen Meineides

Ein Musikfieber des Infanterie-Regiments Nr. 129 machte gestern einen Selbstmordversuch. Er lud sein Gewehr mit einer

Posen, 8. Juli. Auf Ersuchen der Landwirthschafts-Kammer für die Provinz Posen hat sich der Minister für

Wreschen, 7. Juli. Der landwirthschaftliche Verein in Wreschen hielt in diesen Tagen in Maczkowo eine Versammlung

Vissa i. P., 7. Juli. Gestern hütete der neunjährige Sohn des Arbeiters Kaltner im Walde zu Feuerstein eine

Winnbaum, 7. Juli. Die in der Nähe der Stadt Birke belagene 1008 Hektar große königl. Domäne Grabitz,

hat, ist jetzt an den bisherigen Pächter, Herrn Oberamtmann Grünthal, für nur 13350 M. wieder verpachtet worden.

Schneidemühl, 7. Juli. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums hielt heute

Der Streik ist keine moderne Erfindung, sondern hat nachweisbar schon im Alterthum stattgefunden.

Der selbe Livius, der uns von diesem Streik berichtet, erwähnt übrigens noch eines fast zweihundert Jahre älteren

Einem Motorwagenfahrer von Warschau nach Paris unternimmt gegenwärtig ein Warschauer Kaufmann Namens

[Circus Reus.] Kommissionsrath Franz Renz hat am Donnerstag in Hamburg den Mitgliedern des Circus mitgeteilt,

Table with columns for various agricultural products and their prices, including 'Preis-Courant der Mühlenverwaltung zu Bromberg'.

Bromberg, 8. Juli. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 150-155 M.

Amtlicher Marktbericht der Stadt Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berliner Produktenmarkt vom 8. Juli. Der Preis für Spiritus loco ohne Faß hat wiederum 10 Pf.

Stettin, 8. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln.

Magdeburg, 8. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 1/2 %, Kornzucker excl. 89 %.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 7. Juli. (Reichs-Anzeiger.)

Stargard i. P.: Weizen Markt 15,00 bis 15,50. Roggen Markt 11,30 bis 11,50.

Ber das Migränin-Höchst (dargestellt nur durch die Höchste Farbwerte in Höchst a. M.)

Bekanntmachung.

6745] In der Kaufmann Georg Kuttner'schen Kontursache ist der Kaufmann und Stadtrath Karl Schleiff zu Graudenz zum Kontursverwalter bestellt.

Graudenz, den 2. Juli 1897. Königlich-Königliches Amtsgericht.

Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Königlich-Königliche Amtsgericht zu Thorn.

7512] Es sollen in öffentlicher Ausschreibung getrennt vergeben werden: 1. Die Erd- und Maurerarbeiten der künstlichen Fundation

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7647] Vom 1. Oktober d. Jz. ist die neu eingerichtete Stelle eines Bureauhilfen zu besetzen.

Graudenz, den 7. Juli 1897. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

3265] In ihrem wechselseitigen Testamente vom 16. Februar 1886 haben der Rentier Ludwig Rudolf Brandt aus Graudenz

Graudenz, den 15. Mai 1897. Königlich-Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirths und Hölzers Peter Unruh aus Mischke bei Graudenz wird heute am 8. Juli 1897

Königliches Amtsgericht zu Graudenz.

Kantinen-Verpachtung.

6613] Die Kantinen des unten genannten Bataillons sollen vom 1. August d. Jz. ab auf unbestimmte Zeit einzeln oder zusammen

Thorn, den 1. Juli 1897. Die Kantinen-Kommission des 1. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 11.

Bekanntmachung.

7645] In der Kaufmann Georg Kuttner'schen Kontursache ist der Kaufmann und Stadtrath Karl Schleiff zu Graudenz zum Kontursverwalter bestellt.

Graudenz, den 2. Juli 1897. Königlich-Königliches Amtsgericht.

Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Königlich-Königliche Amtsgericht zu Thorn.

7512] Es sollen in öffentlicher Ausschreibung getrennt vergeben werden: 1. Die Erd- und Maurerarbeiten der künstlichen Fundation







Haus- und Landwirthschaftliches.

Zur Herstellung eines guten Johannisbeerweines muß man vor allen Dingen reife Beeren benutzen...

[Gegen sonnenverbrannte Haut.] Wenn die Sonnenstrahlen es gar zu gut meinen, so erzeugen sie nicht nur Sommerprophen...

[Fleckenmittel.] Das beste Mittel, Farbflecke aus hellem Wollstoff zu entfernen, ist Terpentin in Verbindung mit warmem Wasser und Seife.

[Fleckenmittel aus Terpentin und Wollstoffen zu entfernen.] Auf den Fleck tröpelt man ein wenig süße Milch...

31. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höcker.

Theo wankte. „Meine Frau — hätte von dem Verdacht — diesem scheußlichen Verdacht gehört?“

Aber das Resultat war zweifellos dieses, daß der verstockte Angeklagte nach einer Nacht voll Selbstqual und Reue ein offenes, zernüchertes Geständniß seiner Schuld ablegen würde!

Der folgende Tag war ein Sonntag. Fresenius hätte nicht nöthig gehabt, werktäglichen Dienst zu thun; denn noch trieb es ihn zum Verhör nach dem Untersuchungsgefängniß.

Wenn ihn auch der trostlose, ja, herausfordernde Ton des Untersuchungsgefängnisses verletzte und gereizt hatte, so regte sich doch auch wieder etwas wie Mitgefühl in der Brust des pflichttreuen Beamten.

Der Angeklagte hatte sich trotz strenger Mahnungen des Aufsichtspersonals nicht bereit finden wollen, das Lager aufzusuchen oder Nahrung zu sich zu nehmen.

Wüde erhob der Gefangene, als der Landrichter ihn anrief, seinen Kopf. Die Augen des Unglücklichen waren trübe und geröthet, seine Schläfen waren eingesunken...

„Haben Sie mir etwas mitzutheilen, Hüttl?“ begann Fresenius in nüchternem Tone.

„Voll Haß und Verachtung sah Theo ihn an. „Nein!“ sagte er bitter. „Ich kann Ihnen zu Liebe das gewünschte Verbrechen nicht nachholen.“

„Was ist das wieder für ein knabenhafter Troß. Sie wollen Ihre Schuld also nicht einräumen?“

Der Gefangene antwortete gar nicht.

Nun suchte Fresenius auf sein Gemüth zu wirken. „Ihre Frau“, sagte er in etwas milderem Tone, „ist nicht todt, Hüttl, aber sie ist schwer verletzt.“

Als Fresenius sich endlich heiser geredet hatte, ohne auch nur einen Schritt weiter vorwärts zu kommen, verließ er zornig, aufgebracht die Zelle.

Unter den dringlichen Posteingängen, die ihm das ständige Bureau übermittelte, befand sich auch ein umfangreiches Schreiben vom deutschen Konsul in Portsmouth.

Zwei einwandfreie Zeugen aus dem Hotel Excelsior Pallace hatten ihm über die Vorgänge jener Nacht Bericht erstattet. Er fügte das Protokoll dem Schreiben bei, das ihm von der Selbstmordkandidatin Felicia Weyer zugegangen war.

Der Bericht Felicias setzte die Angelegenheit nun wieder in ein ganz neues Licht. Fresenius schwirrte schon der Kopf von den tausend wirren Fragen, die man hierbei aufwerfen mußte.

Mühsam trat er seinen Spaziergang an, um sich von der Last der Arbeit zu erholen. In den Nachmittagsstunden sprach er bei dem Rechtsanwalt Kleist vor, bei dessen Frau augenblicklich Miß Worcester zu Besuch weilte.

Es war dem Landrichter peinlich, mit der Amerikanerin zusammenzutreffen. So blieben die beiden Herren denn allein. Dietrich Kleist hatte von der Einbringung Hüttl's schon gehört und überschüttete den Untersuchungsrichter mit einer Menge Fragen.

Fresenius berichtete über die Vorrichtung, die die Selbstmordkandidatin bei Absendung des Schreibens beobachtet hatte. Der Hotelsekretär war von einem Konsulatsbeamten darüber vernommen worden.

„So ist also die Frage: „Wer war's?“ noch immer nicht beantwortet!“ sagte der Rechtsanwalt schließlich. „Denn gemeinsam können sie nicht oben gewesen und den Mord ausgeführt haben; eins von beiden sagt also die Unwahrheit!“

„Ich lasse mich durch nichts mehr davon abbringen, daß Hüttl der Mörder war. Zweifelhast ist mir nur, ob seine Braut damals schon um die Bluthat wußte.“

„Nun, man sollte doch annehmen, daß ein Weib von nur einigermaßen besseren Eigenschaften es wohl kaum fertig gebracht haben würde, mit einem notorischen Mörder vor den Altar zu treten.“

„Pah, ich weiß schon, wo das hinaus soll. Heldenhaftigkeit — Selbstopferung. Das klingt ja alles ganz gut und schön, auf dem Theater vielleicht und in den Büchern, aber im profanen Leben herrschen nun einmal die gewöhnlicheren Instinkte vor.“

„Also glauben Sie doch an ihre Thäterschaft oder an ihre Beihilfe?“

„Nein, aber ich nehme an, daß sie sich davor scheute, gegen ihren Gatten auszusagen zu müssen.“

„Dazu konnte sie doch kein Mensch zwingen.“ „Das überlegte sie sich in dem Augenblick nicht. Und wenn sie sich's klar machte, so mußte sie sich doch sagen, daß ihr Schweigen ihren Gatten eben so sehr belastete oder doch fast eben so sehr wie eine rückwärtslose Schilderung.“

„Sie ist eigentlich zu bedauern wegen der unvollständigen Lösung.“

„Da spricht wieder der Vertheidiger aus Ihnen. Humanitätsdusel, mein Lieber!“

„Wie läßt sich aber das erklären, Herr Landrichter, daß die Unglückliche wenige Minuten vor ihrem Tode noch eine krasse Unwahrheit gesagt haben soll? Denn Sie glauben doch nicht daran, daß sie wirklich oben bei ihrem Better war?“

„Sie sagte sich wahrscheinlich, da sie doch sterben müsse, so wolle sie ihren Geliebten wenigstens retten. Romantischer Einfall — mehr nicht.“

„Wann wird die Verhandlung vor dem Schwurgericht stattfinden?“

„Ich hoffe, schon Ende nächsten Monats. Bis dahin wird auch Hüttl endlich müde geworden sein. Das giebt dann ein vereinfachtes Verfahren! — Doch apropos, Herr Rechtsanwalt, die Freundin Ihrer Frau Gemahlin denkt daran, so hörte ich, nach Amerika zurückzukehren?“

„Kleist zwinkerte ihm mit den Augen zu. „Sie hat zu trübe Erfahrungen hier gesammelt. Die Heirathsgeschichte ist in aller Welt Mund gekommen — ihre Verhaftung mit allen Neben Umständen hat ihr die ganze Freude an Deutschland verborben.“

„Nun, und wie steht's mit ihren Entschädigungsansprüchen?“

„Um's Himmelswillen, schweigen Sie davon, Herr Landrichter. Ich mag von der Sache nichts mehr hören. Ich hab's satt — bis da oben hin. Wenn Sie gegen einen — Zuchthäusler noch auf Erfüllung eines Heirathsverprechens klagen wollte, na, so wäre das für meine schlichten Begriffe denn doch noch mehr als — amerikanisch!“

Die beiden Herren lachten, und Fresenius verabschiedete sich, um wieder an die Arbeit zu gehen. Er mußte sich auf das neue Zeugenhör präpariren, in dem er auch Erhebungen über den bisherigen Leumund des Angeklagten und über sein Vorleben anzustellen gedachte. (F. f.)

Verchiedenes.

[Versteigerung alter Kriegsschiffe.] In Wilhelmshaven hat dieser Tage die schon erwähnte Veräußerung der in den 1860er und ersten 1870er Jahren auf der kais. Werft in Danzig erbauten ehemaligen Corvetten „Vineta“ und „Fregata“ stattgefunden.

Ein eigenartiges Geschäft ist von der Warschauer Polizei aufgedeckt worden. Die Schiffer und Arbeiter auf den Flößen erhalten bekanntlich zum Passiren der Grenze Pässe gegen bedeutend niedrigere Zahlung, und diesen Umstand machten sich erfinderrische Geschäftsmacher zu Nutzen, indem sie als angebliche Schiffer und Floßarbeiter alle möglichen Arbeiter, die aus Galizien zum Erwerb nach Rußland kommen, über die Grenze brachten.

Briefkasten.

M. 100. So lange Ihr Vermögen im Konkurse, das Konkursverfahren nicht eingestellt und der Einstellungsbeschluß nicht öffentlich bekannt gemacht ist, können Sie weder einen Aktord abschließen, noch selbständige Geschäfte für sich oder Ihre Frau betreiben.

E. E. Eine Handlung, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt, ist nicht zu verfolgen, wenn der zum Antrage Berechtigte es unterläßt, den Antrag binnen drei Monaten zu stellen. Doch läuft diese Frist erst von dem Tage, seit welcher der zum Antrage Berechtigte von der Handlung und von der Verjur des letzteren Kenntniß gehabt hat.

Hoffnung. Sie werden zu berücksichtigen verpflichtet sein, daß Ihre Lage von derjenigen des Prinzipals abhängt und Sie sich den Wünschen des Letzteren anpassen müssen. Der Prinzipal hat Ihnen freie Wohnung gegeben und legt dieses fort. Ist die Wohnung kleiner als die bisherige, so werden Sie lieber Ueberflüssiges abschaffen, als daraus Anforderungen herleiten, die dem Prinzipal mißfallen.

A. S. Der betr. Besitzer hat sich dadurch, daß er die der Gemeinde gehörigen Wäldungen und Gräben der öffentlichen Landstraße sowie die Weidenräume einer der Gemeinde zugehörigen Tränke durch sein Vieh in unüberlegter Weise hat abweiden lassen, der Gemeinde verantwortlich gemacht und kann wegen des der letzteren entzogenen Nutzens in Anspruch genommen werden.

A. B. Nach dem Tarife der Erbschaftsteuer wird der Anfall mit 2 Prozent des Betrages besteuert, wenn er an a) adoptirte oder in Folge der Eintauschung zur Erbschaft berufene Kinder oder deren Descendenten sowie an b) voll- oder halbblütige Geschwister und deren Descendenten gelangt.

888. M. N. A. Binnen einer Woche nach Zustellung der Entscheidung des Schiedsgerichts steht gegen diese der Rekurs an das Reichsversicherungsamt in Berlin offen. Daß bei dem Unfälle kein Zeuge zugegen war, steht Ihnen entgegen. Auf Ihren Eid können Sie den Unfall nicht nehmen.

D. S. 1) Wer vor einer zur Annahme einer Versicherung an Eidesstatt zuständigen Behörde eine solche Versicherung wissentlich falsch abgibt, wird mit Gefängniß von einem Monate bis zu drei Jahren bestraft. 2) Jemanden unehrenhaft in einem öffentlichen Blatte falscher Behauptungen zu bezichtigen, ist unter gegebenen Verhältnissen als Beleidigung anzusehen.

850. Nachdem der Miethsvertrag vom 1. Juli 1895 auf drei Jahre bis zum 1. Juli 1898 verlängert worden ist, findet Kündigung in der Kontraktzeit nur statt, wenn dazu ein gesetzlicher Grund vorliegt. Der Umstand, daß Vermietter selbst die Miethswohnung beziehen will, stellt einen solchen gesetzlichen Grund nicht dar. Demnach bleibt der Miether am 1. Oktober 1897 noch ein ferneres Jahr wohnen. Wenn der Miether räumen will, falls der Vermietter ihm das Miethsrecht abkauft, so bleibt die als Entschädigung zu zahlende Summe freier Vereinbarung überlassen.

B. B. Wegen der Entschädigung, zu welcher ein Diensthote verpflichtet ist, kann die Herrschaft sich an den Lohn und seine Habseligkeiten halten.

Bestehende, noch erweiterungs-fähige Stadt- u. Landpraxis

Naturreinen Gesundheits-Apfelwein

besten Himbeer- und Johannisbeeren

M. Heinicke & Co., Inhaber der Königl. Preuss. Staatsmedaille.

Kartoffelkörbe hat schockweise billig abgegeben

R. Julius, Krojanka Westpr.

Dampfer „Graf Molte“ u. „Emma“

Geldverkehr. 10000 Mark

9000 Mark gesucht. Die Gebäude allein sind mit ca. 24000 Mark verzinst.

Heirathen. Heirathsgesuch.

Heirathsgesuch. Kaufmann, 26 Jahre alt, kath., übernimmt in Westpr., großem Industrieviertel, ein flottgehendes Geschäft.

Ein Kaufm. Beamter in guter Stell., Amer., 40 J. a., welcher mit d. Müllers- u. Holzbranche, auch Landwirthsch. gut bewandert ist und lang. selbst. wirtsch. betriebl. will sich selbstständig machen und sucht behufs Heirath mit einer alt. Dame, auch Wwe., mit Vermögen, in Briefw. 3. treu. Nur Damen, welche für ein Familienheim find. wöhl. Off. m. Phot. unt. 7630 an den Gesell. abgeg.

Zu kaufen gesucht. Für Käse. Suche regelmäßige Abnehmer, zahlb. höchste Preise, kaufe jeden Boten gegen sofortige Käse 1752 R. Senow & Davidsohn, Butter- und Käsegroßhandlung Berlin, Neue Königsstr. 55/56.

1 Waggon Kartoffeln

Locomotive gebraucht, jedoch guterhalten, (15-20 Psd.), wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden briefl. unt. Nr. 7157 an die Exped. d. Geselligen erbeten.

Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren

Hugo Nieckau, Dt. Eylau.

Speisefartoffeln

Pferdehaar-Schnitt

Wilh. Voges & Sohn, Bürstenfabrik, Graudenz.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inzerenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschriftszeile erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche Hauslehrerstelle

Handelsstand

Junger Mann

Eisenhändler

Gewerbe u. Industrie Bierbrauer

Landwirtschaft Inspektor

Junger Landwirth

Inspektor-Stellung

Gleichenstelle

Brenner

Oberschweizer

Oberschweizer

Brenner

Lehrlingsstellen

Lehrling

Drogerie.

Herrenkonfektion und Schuhwaaren.

7088] Für diese Abtheilungen werden per sofort zwei tüchtige Verkäufer

zwei Lehrlinge und ein Volontär

6863] Für mein gemischtes Waarenhaus der Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsbranche

zwei flotte Verkäufer

7601] Für mein Kolonial- und Eisenwaaren-, Destillations- und Getreidegeschäft

zwei flotte Verkäufer u. einen Lehrling.

7453] Für mein Zigarren- und Schreibwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7609] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7609] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7381] Für mein Kolonial- und Schankgeschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7609] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7393] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7271] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7271] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7589] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7271] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7271] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7271] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft

zwei Kommiss tüchtige Verkäufer, und eine Kassirerin

7595] 2 zuverlässige, energische Maurerpolire

Gewerbe u. Industrie

7695] Ein junger, tüchtiger Uhrmachergehilfe

Ein Buchbinder

Ein Barbiergehilfe

Malergehilfen

Malergehilfen

Malergehilfen

Zwei Malergehilfen

Anstreicher

Tüchtiger Drechsler

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

Sattlergefelle

7595] 2 zuverlässige, energische Maurerpolire

30 Maurer- und 10 Zimmergesellen

Zimmergesellen

Mehr. Zimmergesell.

2 Klempnergesellen

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser

Maschinenschlosser



# Convertirung

## von Danziger 4% Kreis-Obligationen.

5486] Laut Erlaß vom 24. März 1897 wird der Zinsfuß obiger Obligationen von 4% auf 3 1/2% herabgesetzt. Die Abstempelung derselben hat bis spätestens 15. Juni 1897 bei uns zu erfolgen.

### Meyer & Gelhorn,

#### Danzig.

# Ostdeutsche Industrierwerke Marx & Co.

## Danzig-Schellmühl.

**Dampfkessel-Fabrik:** Ein- und Zweiflammrohr-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel.  
**Wasser- und Kessel-Reinigungs-Apparate:** Trinkwasser-Reinigungs-Anlagen, Abwasser-Reinigungen. D. R. P. 15596  
**Armaturen-Fabrik, Metallgiesserei:** Specialität: Hochdruckarmaturen, schmierbare Armaturen D. R. P. Reisert.  
**Eisenconstructions, Wellblechbauten.**  
 Kostenschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten. Eingehende Cataloge und Prospekte auf Verlangen.  
 ——— Reparaturen. ———

8259] Beste und billigste  
**Heuwender Mähmaschinen Dampfdreschsätze Ernterechen**  
 liefert  
**Fr. Dehne, Maschinenfabrik Halberstadt.**

---

# Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co.** Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an- ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [3812]

# L. Hamburger Gross-Kaffee-Rösterei

Sucht in Ost- und Westpreußen  
**Agenten**  
 die bei den Colonialwaarenhändlern gut eingeführt sind. Offerten mit Referenzen unter **H. O. 7356** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

4533] Auf Wunsch zur Ansicht sendet die Stahlw.-Fabrik **Gebr. Hermes, Köhscheid-Solingen 57**

vorstehende Schere Nr. 703, 6 Zoll lang, aus bestem Stahl geschmiedet, hoch vernickelt, verguldet u. verziert, mit fein gravirter Goldschrift „Zum Andenken“, falls sich Besteller durch Unterschrift verpflichtet, den Preis Mk. 1,25 (ev. Briefm.) Porto 20 Pf. extra, in 8 Tagen ein- oder die Schere fr. retour zu senden. Nam. in Goldsch. eintr. 30 Pf. Mehrere Stück n. v. Nachnahme. Bei Abn. v. M. 5 u. höh. (geg. Nachnahm.) 20% Rabatt. Ort u. Datum: (deutsch) Unterschrift: (lateinisch)

Breisbuch m. ca. 300 Abbildungen sämtl. Fabrik. grat. u. franco. Bei Bestellung wolle man sich dieser Annonce bedienen.

# J. Windeck

Eisengießerei, Maschinen- und Waagen-Fabrik, **Jastrow Westpr.** [6242]

## Waagen

jeder Art, bis zur größten Tragkraft.

Pferderechen, Dreschmaschinen jeden Systems.

Reinigungsmaschinen, Tretenne etc. etc.

**Grasmäher!** **Getreidemäher!**

# Mc. Cormick - Mähemaschinen

erhalten auch im Vorjahre auf allen beschickten Konkurrenzen **Siegerpreise**. Anerkannt beste Mäher der Neuzeit, verbessertes Modell 1897.

## Heuwender, über Radspur wendend. Ernte-Rechen

„Heureka“ Pat. Ventzki „Tigerkatze“  
 Neue verbesserte Konstruktion durchgehende Winkelstahl-Achse, unerreicht in bequemer Handhabung, solidest. Ausführung u. Haltbarkeit. sowie alle anderen [9637]

landwirthschaftlichen Maschinen in nur vorzüglicher Qualität zu äussersten Preisen empfiehlt

# A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflug-Fabrik.

# Robey & Co.'s

weltberühmte [7850]  
**Dampf-Dreschmaschinen**  
 viele Tausende im Betriebe, weitgehendste Garantie, coulant Zahlungsbedingung, offerirt billigst u. hält auf Lager

**J. Hillebrand, Dirschau,**  
 Landw. Maschin.-Gesch. mit Reparatur-Werkstatt. Offert. m. Katalog. etc. kostenfrei.

**UHREN**  
 Taschen-Uhren, Remont.-Nickel, Schüsseluhren, Remont. Silber, Gold  
**Wecker-Uhren**  
 von Mk. 2,40 an. m. Kalend. Mk. 4.

4519] Empfehle mein großes Lager in „Schladitz“ u. „Hercules“-  
**Fahrrädern** sowie in sämtlichem Fahrrad-Zubehör und Ersatztheilen. Fahr-Unterricht gratis. Theilzahlung gestattet. Reparaturen werden schnellstens angeführt.

L. Grodzki's Nachf., Inhab. S. von Swinarski, Strassburg Westpr.

**G. Weiss,** Musikwerke, **Schönebeck i. S.** 30  
 versendet für nur **4 Mk.** eine extrafeine starke **Konzertziehharmonika** [5547] mit Doppelbalg und Metalldecken an jed. Falte, 2chör., 10 Tast., 2 Doppelkläpfe, Fern- u. Spielhülle nebst 1 ff. Mundharmonika oder Octavina gratis. Ill. Preisl. über alle Instr. unerreicht billig.  
 Doppeltimm. Orchestrion-Concertmundharmonika, 40 Töne 1. Markt, 80 Töne 2. Markt, 96 Töne 2.20 Markt.

**Ackerbau-Geräthe und Maschinen**  
**Rud. Sack**  
 Leipzig-Plagwitz  
 1897  
 32tes Preisverzeichniss. Portofreie Zusendung auf gefällige Nachricht.

**Dachpappen Theer Alebemasse**  
 empfiehlt billigst [4266]  
**L. Bock, Thorn,** am Kriegerebenthal.

**Namenlos glücklich** macht ein zarter, weißer, rosiges Feint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeit, daher gebrauche man **Bergmann's Lillienmilch-Seife** von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden a. Stück 50 Pf. bei Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Löwen-Apoth. u. Schwan-Apoth. i. Graudenz, St. Szpitter i. Lessen, J. Siewert in Riesaen, Apotheker Lierau in Skurz. [2356] Man verlange: Radebeuler Lillienmilchseife.

# Regulateure

von **Mk. 6 an.** Preisliste gratis und franco. Nichtkonvenientes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie.

**Uhrenversandgeschäft**  
**Carl Schaller, Konstanz.**

Neue erstf. 97er Fahrräder incl. Glocke, Laterne, Tasche, Luftpumpe, Schlüssel etc., un. einjähr. Gar. ver. nach überall hin franco für nur **180 Mk.** O. Lehming, Bromberg. Proj. grat. u. fr.

9430] Zur Wäsche verwendet nach Einleitung des Betrages  
**Gelbe Terpentinkeiseife**

von vorzüglicher Waschkraft, in Postpaketen von **5 Kilo** für **Mk. 2.—** franco die **Seifenfabrik von C.F. Schwabe Marienwerder Wpr.**

**Zilber Wagerkäse**  
 schöne Waare, à Ctr. Markt 15,  
**Limburger**  
 ebenfalls à Ctr. Mk. 15 ab hier unter Nachnahme offerirt [6446]

**Central-Wollerei**  
**Schöneck Wpr.**

**Aufgepaßt.**  
 Soeben eingetroffen: 1897er **feinste Schottische Heringe** und empfehle: [6449]  
 T. B. Heringe à Lo. Mk. 20.  
 Medium à Lo. Mk. 24 u. 26.  
**Eine Partie Hhlen** in schottisch. strammer Paduna à Lo. Mk. 18 und 20.  
 Eine große Partie v. J. Heringe à Lo. Mk. 10, 12, 14 und 16 im Ganzen und zur Probe auch in 1/2 u. 1/4 Lo. Versand geg. Nachn.

**H. Cohn, Danzig,**  
 Fischmarkt 12.

**Peronospora-Spritze**  
 für Glashaus, Garten, Bienen und Zimmerfenster.  
 Diese für jeden Haushalt u. Landw. unentbehrlich. Spritzt, a. Harter Zylinder, ganz einfach, erzeugt einen permanenten Schweißstrahl von ca. 20 Meter Länge und wird mit 3 Aufhängen (Garten) geliefert.  
 A. für Felder, für Garten, für Bienen und Zimmerfenster.  
 B. für härteren Strohl, zum Weiprüfen von Epheu, Gerste, Weizen etc.  
 C. mit einem Kapsel, der einen großen Raum füllt mit einem feinen Regen, der Preis coulant gegen Nachn. von nur **Mk. 5.50** netto, Nachnahme Mk. 5.50  
**G. Schubert & Co., Berlin SW,** Unter den Eichen 17.

**Leicht. Halbverdeckwagen**  
 Verleugungs halber z. verkaufen. Näher. durch **M. Palm's** Reitinstitut, Thorn. [6974]

**Dankagung.**  
 Ich litt an Husten und Auswurf. Dazu hatten sich starke Schmerzen in der Brust und im Kreuz eingestellt, der Appetit war schlecht und ich hatte vielfach Schweißausbrüche. Ich wandte mich daher an den homöopathischen Arzt Herrn **Dr. med. Hove.** Durch dessen Behandlung wurde ich in kurzer Zeit von meiner Krankheit geheilt, wofür ich Herrn Dr. Hove meinen herzlichsten Dank ausspreche und ihn jedermann auf das wärmste empfehle, welcher ärztlicher Hilfe bedarf.  
**(gez.) Friedrich Hollburg,** Schladitz.  
**Dr. med. Hove,** homöopathischer Arzt in Halle a. S. Auswärts brieflich.

# Brennabor-Fahrrad

Nr. 3, 4 u. 5 Mk. 175,00 franco jeder Bahnstation gegen vorherige Kasse, versendet [7476] **Georg Borstorf, Woldenberg NM.**

**4 Literflaschen**  
 mit Patentverschluss, zu Brauerei geeignet, 10 Liter, hat abzugeben **R. Fischer, Thorn,** Culmer Vorst. [7509]

# 1895er Moselwein

dünn und luftig, die Flasche 0,60 Mk., **Maringer Mosel** blumig und zart, die Flasche 0,75 Mk., empfehlen [7196] **F. A. Gaebel Söhne** Inhaber Paul Ertel.

**Prima** Riesentrüb, Mitteltrüb, kurz andrich, Saatens, Delrett, Budow, Sandw., Incarn., Klee, Stoppeltrüb, u. a. über Feldsäm. off. best. u. sehr bill. **Heinrich Ebstein, Breslau, Siebenbrunn 10**

7433] Circa 30 Stück **Balken**  
 12 Mtr. l., 32/32 stark, 20 Abmtr.  
**Bohlen**  
 2", 2 1/2", 3" stark, 6,30-10 Mtr. l., 9" breit, einige Lehnries  
**Pappdachstuhl**  
 tonisch beäumt, einige Lehnries  
**Ristenbretter**  
 1/2", 3/4", 1/2" stark, hat abzugeben **F. Ruchenbeder,** Heidewälde b. Rosenbergr. Wpr.  
**Wing-Stauser-Mitt**  
 das Beste zum Kittend zerbrochen. Gegenstände. 230 u. 50 Pf., empfehle. **Paul Schirmacher, Droag. i. Kr.**  
 Geireidemarkt 30 u. Marienwerderstraße 19, G. Kuka u. Sohn.

# Wunderbar

ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Klaviatur meiner Concert-Ziehharmonika's mit der garantiert unzerbrechlichen Drahthülfenbelegung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter Nr. 47.462 geschützt.  
**Für nur 5 Mark**  
 versende ich ein solches Brachinstrument, 2-chörig mit Orgeln, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Böfen, 2 Register, brillanten Metallbeschlägen, offener Mittel-Klaviatur mit einem breiten Mittelstab umlegt, Klaviatur mit Spezialfederung und abnehmbarem Rückenblech, gutem Harzen Balg, mit 2 Doppelböfen, 2 Klappten, sortierten Falten und mit Schließenschnoren. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbstlerenschnüre umsonst. Porto 80 Pf. Nur zu beziehen durch den Erfinder  
**Heinr. Suhr,** in Neuenrade (Westf.)  
 Nachweislich ältestes und größtes Geschäft dieser Art in Neuenrade.  
**Einige gebrauchte Dampfdreschapparate**  
 vorzüglich erhalten und auf das Sorgfältigste ausreparirt, haben billig und eventl. zu beanennen Zahlungsbedingungen abzugeben  
**Hodam & Ressler,** Maschinenfabrik, Danzig.

5253] Auf dem Dampf-Sägewerk bei **Sypniewo,** Kreis Flatow, sind jetzt, nachdem der neue Einschnitt beendet ist, wieder alle Sorten **trocken. kieferner Bretter u. Bohlen** sowie auch ein größerer Posten **guter birkenener Bohlen** preiswerth zu haben. Desgleichen Latten, Kantholz, Balken, Aloben und Knüppelholz. Ferner zurückgesetzte vorjährige Bretter zu ermäßigten Preisen.  
**W. Kittel, Geschäftsführer.**

**Schutz-Mk. 11332**  
 Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin,** Linienstraße 126, berüht durch langjährige Lieferung an Mitglieder von Lehrern, Artillerie, Post-, Militär- und Beamtenvereinen, versendet die neueste hochmoderne Familien-Mähmaschine, verbess. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußkasten, Fußbetrieb, für 50 Mk. **Bierwöchentlicher Probezeit; 5jährige Garantie.** Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Ringmaschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konveniren, nehme unbeanstandet auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder, Langentweihen, Pneumatischeifen, 175 Mark. 1 Jahr Garantie.** Cataloge gratis, franco. [2324]

**Loddenwasser**  
 unmißbares Mittel z. Kräu. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarken u. Firm. **Franz Kuhn,** Nürnberg. Zu hab. in Graudenz bei **Hans Raddatz-Nohl.**  
**Proacriez, Victoria, Altestr. 5,** in Riesenburg bei J. Siewert, Trog. und Zittale Freyland.  
**Wer ???** kräftig stolzen **Schnurbarb**  
 wünscht, sende seine Adresse. Anleitung gratis u. P. Kiko, Herford, franko.